

# *flores y espinas*



Bild: Die Anwältin Hazel Maria Muñoz Zeledon, Leiterin des Rechtsberatungsbüros in Achuapa, an einem Workshop für Kinder und Jugendliche. © [miriam](http://miriam.org)



## **miriam**

proyecto para la promoción intelectual de la mujer  
bildungsprojekt zur frauenförderung

MIRIAM Schweiz

Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua und Guatemala

Postfach 7402, 3001 Bern

PC-Konto 30-476213-1

E-Mail: [miriamschweiz@hotmail.com](mailto:miriamschweiz@hotmail.com) / URL: <http://miriam-projekt.org/>

### **Das Rechtsberatungsbüro von MIRIAM in Zahlen**

Im ersten Halbjahr 2011 haben in Achuapa insgesamt 1227 Personen (Frauen und Männer) an den 52 angebotenen Kursen teilgenommen.

Das Büro erzielte während dieser Zeit 22 aussergerichtliche Einigungen, mehr als die Hälfte davon betrafen Unterhaltszahlungen. Ausserdem wurden 577 psychologische Beratungsstunden erbracht und 20 psychologische Gutachten erstellt. MIRIAM Schweiz unterstützt das Rechtsberatungsbüro im Jahr 2012 mit rund 12'000 Franken.

### **Wichtiger Termin: Hauptversammlung des Vereins MIRIAM Schweiz**

Wann: Montag, 26. März 2012, 20 Uhr

Wo: Sitzungsraum Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, Dachstock, 3011 Bern

Wer: Alle Mitglieder des Vereins MIRIAM Schweiz sind herzlich eingeladen! Um Anmeldung wird gebeten.

#### **Traktanden:**

1. Protokoll der letzten HV
2. Bestätigung des Vorstandes
3. Jahresrechnungen 2009 – 2011
4. Jahresberichte 2009 – 2011
5. Ausblick
6. Varia

#### **Kontaktadresse für die Anmeldung:**

Ariane Burkhardt, Präsidentin, [arianeburkhardt@bluewin.ch](mailto:arianeburkhardt@bluewin.ch)

#### **Impressum**

**Herausgeber:** Verein MIRIAM Schweiz,  
Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua und Guatemala,  
Postfach 7402, 3001 Bern

*flores y espinas* ist die Mitgliederzeitschrift des Vereins.

**Druck:** Basisdruck, 3013 Bern

**Redaktion und Layout:** Ariane Burkhardt, Sara Ferraro, Eva Schmid

## EDITORIAL

Liebe Spenderin, lieber Spender

„MIRIAM war nicht nur für mich eine grosse Hilfe, sondern für viele Frauen, die früher rechtlos waren und heute wissen, wie sie sich wehren können,“ sagt die 32jährige Emérita Talarera Herrera.

Mit Hilfe der Rechtsberatung in Achuapa kam sie zu ihrem Recht. Der Vater ihres Sohnes wurde endlich dazu verpflichtet, Unterhalt für das gemeinsame Kind zu zahlen. In Achuapa bedeutet dies für eine alleinerziehende Mutter eine grosse Entlastung.

Heute bereitet es Emérita Herrera keine schlaflosen Nächte mehr, wenn ihr Sohn Schulbücher oder Schuhe benötigt.

Neben der Rechtsberatung in Achuapa finanziert MIRIAM Schweiz auch noch zehn Stipendienplätze in Nicaragua. Herzlichen Dank, dass wir auch im 2012 auf Ihre Solidarität zählen können!

MIRIAM Schweiz:  
*Sara Ferraro, Vorstandsfrau*

## Eine neue Sicht auf die Wirklichkeit

In Achuapa und den umliegenden Dörfern und Weilern leben rund 7000 Frauen und Mädchen. Ihr Leben ist oft von physischer und psychischer Gewalt geprägt. Sie werden geschlagen und missachtet, obwohl sie oft unter widrigsten Umständen ihre Kinder grossziehen.

Diese Frauen und Mädchen sind die wichtigste Zielgruppe des Rechtsberatungsbüros in Achuapa. Die Mitarbeiterinnen von MIRIAM bieten juristische und psychologische Hilfe an. Sie gehen – oft zu Pferd – auch in die abgelegenen Weiler, um die Frauen in Workshops über ihre Rechte aufzuklären.

Dort lernen die Teilnehmerinnen ihre Situation zu analysieren und zu verändern. Sie erfahren, wo sie dabei Unterstützung erhalten. Erst wenn die Frauen sich ihrer Würde und ihrer Rechte bewusst sind, können sie auch ihre Kinder vor Gewalt und Machismo schützen.

MIRIAM ist in Achuapa bekannt und geniesst einen guten Ruf. Deshalb hat der Gemeindepräsident von Achuapa dem Rechtsberatungsbüro kostenlos einen grossen Raum zur Verfügung gestellt.

Immer wieder bietet MIRIAM für Lehrkräfte sowie für lokale Frauen- und Jugendorganisationen Kurse an. Die Gemeindeverwaltung und die Polizei arbeiten eng mit MIRIAM zusammen und

schicken ihre MitarbeiterInnen ebenfalls in die MIRIAM-Kurse. Die Kursthemen umfassen Bereiche wie die Stärkung des Selbstvertrauens, das Unterhaltsgesetz oder Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen. Inzwischen sind vier von zehn Teilnehmenden Männer und Jungen.

Leider enden noch nicht alle Geschichten aus der Rechtsberatung so glücklich wie diejenigen von Carlota Cerroz und Emérita Talalera. Viele Frauen müssen auf halbem Weg aufhören, weil sie neben ihren vielen Verpflichtungen

keine Zeit für die Beratungsgespräche finden oder weil die Reise nach Achuapa zu aufwändig ist. Andere geben auf, weil keine aussergerichtliche Einigung

möglich ist und der Fall vor Gericht nicht vorwärts kommt.

Es braucht also noch viel Aufklärungsarbeit, auch bei

Behörden und Gerichten, bis jede Frau in Nicaragua die Rechte und Freiheiten geniessen kann, die ihr zustehen. Der Anwältin, der Psychologin sowie den Kursleiterinnen geht die Arbeit so bald nicht aus.

**„Dank der Rechtsberatung von MIRIAM sehe ich die Wirklichkeit heute anders. Ich weiss, was ich wert bin.“**

*(Carlota Cerroz Ramirez, ehemaliges Opfer häuslicher Gewalt, kam dank MIRIAM zu ihrem Recht)*



*Bild: Manche Orte, in denen MIRIAM Workshops anbietet, sind nur auf dem Pferderücken erreichbar.*

